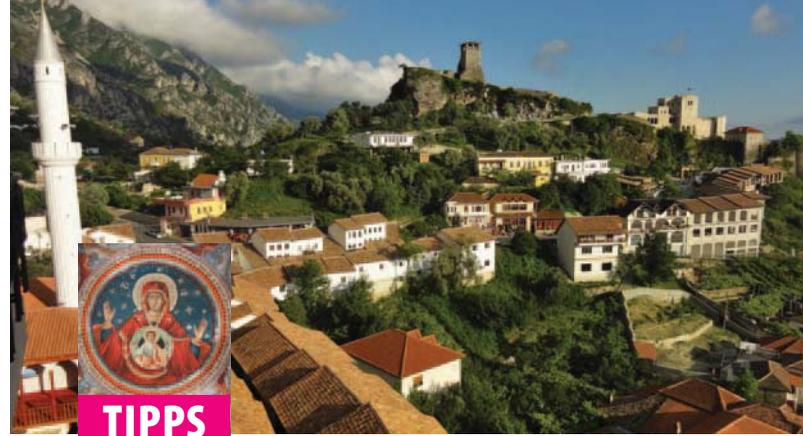
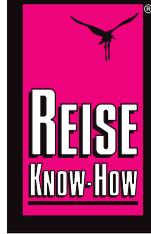


Meike Gutzweiler

Handbuch für individuelles Entdecken

Albanien



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

**Auf den Spuren von Edith Durham –
oder wo Karl May niemals war:**

in den wilden Schluchten
und weiten Hochtälern der Albanischen Alpen | 146

Kulturerbe der Menschheit:

Wehrturmhäuser in Gjirokastra
und osmanische Städtebaukunst in Berat | 372, 224

Baden, Tauchen und Küstenerkundungen:

die albanische Riviera-Küste | 291

Tirana, Hauptstadt zwischen Orient und Europa:

auf Entdeckungstour in der unbekanntenen Metropole | 22

**Wo Skanderbeg die Osmanen
auf ihrem Weg ins Herz Europas aufhielt:**

die Festung Kruja und ein Besuch im osmanischen Zeitalter | 103

Die ältesten Seen Europas:

die erhabene Naturschönheit der Ohrid- und Prespa-Seen | 438

Kunst, Kultur und Bier in Korça:

Museen, Ausstellungen und ein Bierfest,
das eine Reise wert ist | 414

Wo bei Regen Milch aus den Burgmauern fließt:

Shkodra und seine Festung Rozafa | 112

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Meike Gutzweiler

Albanien



alib091 | ins

„Albanien ist eine wunderschöne Frau, nur in armen Kleidern.“

Enver Isufi

Impressum

Meike Gutzweiler
REISE KNOW-HOW Albanien

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Bielefeld, Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2012, 2014
**3., neu bearbeitete und
aktualisierte Auflage 2018**
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)
Fotonachweis: die Autorin (mg); Hanoch Noki Segev (hns);
Matthias Bickert (mb); Marianne Graf (gr); Till Preis (tp);
Endrit Shima (es); Catherine Bone (cb); Marko Korza (mk);
Steffen Grabisna (sg); Werner Müller (wm);
Tobias Gessler (tg); Monika Nadler (mn)

Titelfoto: die Autorin
(Motiv: Flussufer des Schwarzen Drin in der Region
Dibër mit Massiv des Korabgebirges)

Karten: Thomas Buri; Cathérine Raisin
Übersichtskarten: Huber Kartographie GmbH

Lektorat: Michael Luck

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

PDF-ISBN 978-3-8317-4935-5

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über
folgende Bezugsadressen:

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt
unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im
Internet: www.reise-know-how.de**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autorin keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autorin
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Meike Gutzweiler

ALBANIEN



Vorwort

„Komm' und entdecke Albanien selbst!“ – so lautet der Slogan, mit dem das staatliche Tourismusbüro Gäste aus aller Welt nach Albanien einlädt. Und es spricht damit immer mehr Neugierige an, die vielleicht schon viele Länder in Europa bereist haben, für die Albanien aber immer noch ein fehlender Mosaikstein auf der Landkarte Europas geblieben ist.

Albanien ist ein kleines sonniges Gebirgsland am Rand des westlichen Balkan, das zwischen Montenegro und Griechenland liegt. Nur 80 Kilometer sind es hinüber bis zur italienischen Adriaküste, und gerade zwei Flugstunden beträgt die Entfernung von mitteleuropäischen Flughäfen.

Fünf Jahrhunderte osmanische Besatzung, eine späte erste Staatsgründung Anfang des 20. Jahrhunderts, die Rolle als Spielball der europäischen Großmächte und fast fünf Jahrzehnte kommunistische Diktatur als weltweit einziger atheistischer Staat in totaler Isolation von Europa – all das endete Anfang der 1990er Jahre mit einem rasanten Umwälzungsprozess. Kaum ein Land in Europa hat in so kurzer Zeit Jahrhunderte übersprungen, ein Straßennetz aufgebaut, sich mobilisiert und technisiert und erlebt gerade so viele gesellschaftliche Veränderungen wie Albanien.

Naturliebhaber faszinieren vor allem die Naturschönheiten der Gebirge sowie das wilde mediterrane Flair der Riviera-Küste. Für seine Landesgröße hat Albanien eine erstaunliche Fülle unterschiedlichster Naturräume, die von immer

mehr Urlaubern entdeckt werden, die sich gerne in der Natur aufhalten. Trekking und Wandern oder Mountainbiken, Kajaktouren, Rafting, Tauchen, Drachen- oder Gleitschirmfliegen, all das ist in Eigenregie planbar oder kann organisiert werden. Dazu bietet das Land eine überall frei zugängliche Natur und Bewegungsfreiheit, wie man sie in vielen anderen Urlaubsländern kaum mehr vorfindet.

Fast alle Länder Mitteleuropas haben ihre Spuren in Albanien hinterlassen, die meisten kamen als Besatzer, die Albanien als Brückenkopf für weitere Expansionen nutzten. Sie hinterließen in dem kleinen Balkanland, in dem die meisten Menschen bis in die Neuzeit als Hirten und Bauern lebten, ihre Kulturen, welche sich über Jahrhunderte mit der albanischen vermischten. So wird jeder, der sich für Geschichte und Archäologie interessiert oder einfach nur antike Spuren in großartigen Landschaften entdecken will, in Albanien ein Spiegelbild der gesamten europäischen Geschichte finden. Zu den kulturellen Highlights des Landes gehören steinzeitliche Höhlenmalereien, die Reste griechischer und römischer Städte, antike illyrische Höhensiedlungen, großartige byzantinische Mosaik, orthodoxe Kirchen, die bis in die frühchristliche Zeit zurückgehen, mittelalterliche Burgen, beeindruckende osmanische Wohnhäuser, daneben eine reiche albanische Volkskultur. In Tirana ist man als Städtereisender noch zusammen mit den Einheimischen auf deren Erkundungen unterwegs!

Besonders spannend ist es für viele Gäste, der kommunistischen Vergangenheit nachzuspüren. In den letzten beiden Jahren sind zu diesem Thema sehr se-

henswerte Museen an Originalschauplätzen entstanden, die ihre Besucher mit ihren bewegenden Dokumentationen der jüngsten Vergangenheit in den Bann ziehen.

Zeitgleich mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, der das Land gerade immer mehr ergreift, sind inzwischen viele Albaner aus den Nachbarländern zurückgekehrt. Sie eröffnen *Start-ups*, Geschäfte und investieren ihre Erfahrungen in den heimischen Tourismus. Eine große Bandbreite schöner Unterkünfte ist so entstanden, vom traditionellen Guesthouse bis zum Luxushotel. Zu loben ist dabei besonders auch die überall sehr schmackhafte Küche und das alles in einem für mitteleuropäische Verhältnisse sehr erschwinglichen Rahmen.

Vielleicht werden es aber gar nicht alle diese Dinge sein, sondern die Reiseerfahrungen abseits der touristischen Wege, die Begegnungen und Gespräche mit unvoreingenommenen, herzlichen und gastfreundlichen Menschen und die Reflexionen über die erlebte Geschichte und die erlebten Unterschiede zur eigenen Gesellschaft zu Hause, die einen bereichert zurückkehren lassen.

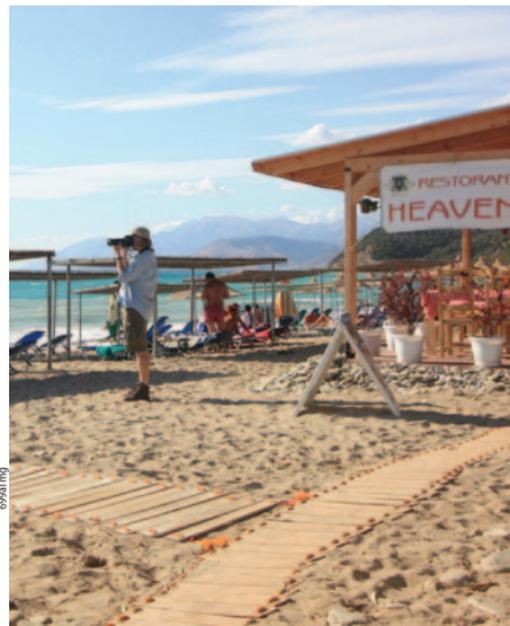
Dieses Buch verdankt sein Entstehen dem Wunsch albanischer und deutscher Freunde, die ihre über viele Jahre gesammelten Reiseerfahrungen auch anderen Reisenden zur Verfügung zu stellen, um Albanien als Reise- und Urlaubsland dadurch bei uns bekannter zu machen. Nach nunmehr 17 Jahren Reisen im Land freue mich, dass dieses Reisehandbuch nun bereits in seiner dritten, neu überarbeiteten und aktualisierten Aufla-

ge erscheinen kann. Es ist sowohl für Rucksacktouristen geschrieben, die viele praktische Reisetipps finden werden, als auch für Individualreisende jeden Alters, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen Fahrzeug unterwegs sind und sich mit diesem Reiseführer umfassend informieren können. Für Familienurlaube mit Kindern und Jugendlichen ist Albanien mein besonderer, sicher nie langweiliger „Geheimtipp“!

Mit Ausflugsvorschlägen, Stadtrundgängen und Anregungen für Naturwanderungen, aber auch mit Hintergrundinformationen zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft möchte Ihnen dieses Buch zur Hand gehen und helfen, das für viele immer noch schwer einschätzbare Reiseland zwischen östlicher und westlicher Kultur auf eigenen Wegen zu erkunden und kennenzulernen.

Nehmen Sie sich genügend Zeit mit – es gibt viel zu sehen und zu erleben!

Meike Gutzweiler



Parku Kombëtar Lugina e Valbonës	170
Das Valbona-Tal	171

4 Nordalbanien: Südlich des Drin 174

Die Mirdita	178
Rubik	180
Rrëshen	181
Grykë-Oros	181
Gurth-Spaç	182

Region Puka	183
Fushë-Arrëz	183
Puka	183

Kukës	184
--------------	------------

Region Dibër	186
Von Kukës nach Peshkopia	187
Peshkopia	189
Von Peshkopia an die Küste	194

5 Mittelalbanien: Küstenebenen 198

Kalaja e Bashtovës	202
Parku Kombëtar Divjaka-Karavasta	203
Ardenica	204
Apollonia	205
Ballsh	212
Byllis	213
Selenica	219

6 Mittelalbanien: Bergland 220

Region Berat	223
Berat	224
Nördlich von Berat	243
Westlich von Berat	244
Südöstlich von Berat	245

Region Shkrapar	246
Tomorr-Nationalpark	247
Shpella e Kapinovës	247
Poliçan	248
Çorovoda	248
Ujëvara e Bogovës	248
Ura e Kasabashit	249
Kanionet e Gradecit	249
Shpella e Pirrogoshit	249
Kanionet e Osumit	249

7 Südalbanien 252

Vlora (Vlorë)	256
----------------------	------------

Nördlich von Flora	269
Vjosa-Narta-Lagune	269

Südlich von Flora	272
Orikum	272
Parku Kombëtar Detar Karaburun-Sazan	276
Gjiri i Gramës	279
Çamen-Denkmal	279
Dukat-Fshat	280

Das Shushica-Tal	281
Mavrova (Mavrovë)	285
Amantia	286
Die Höhlen von Velça und Lepenica	289
Brataj und Tërbaç	290
Mesaplik	290
Vranisht	290
Kuc und Qafa e Derrasës	291

Die Riviera-Küste	291	8 Ostalbanien	404
Llogara-Nationalpark	295	Region Kolonja	407
Palasa (Palasë)	298	Entlang der Vjosa	407
Dhërmi-Fshat	298	Erseka (Ersekë)	411
Dhërmi-Plazh	299	Region Korça	413
Kanioni i Gjipes	303	Korça (Korçe)	414
Vuno	303	Voskopoja (Voskopojë)	433
Jal	305	Vithkuq	436
Livadh, Himara	307	Mborja (Mborje)	436
Bergstrecke Pilur – Kudhës	311	Tuma e Kamenicës	436
Llaman Beach	314	Boboshtrica	
Porto Palermo	314	(Boboshtricë)	437
Qeparo Fushë	317	Dardha (Dardhë)	438
Qeparo-Fshat	317	Prespa-Ohrid-Region	438
Borsh	318	Parku Kombëtar i Prespes	440
Piqeras	321	Shpella e Trenit	440
Bunec	322	Kleiner Prespa-See	441
Lukova	322	Großer Prespa-See	442
Shën Vasil	325	Mali i Thatë	444
Hundecova (Hundecovë)	325	Sveti Naum	
Nivica	326	(Mazedonien)	444
Gjiri i Kakomesë	326	Quellen des Schwarzen Drin	
Saranda	328	(Mazedonien)	445
Halbinsel Ksamil	338	Drilon	445
Der Butrint-See/Umgebung	341	Pogradec	446
Das antike Butrint	344	Mali i Mokrës	452
Parku Kombëtar i Butrintit	353	Lin	453
Östlich von Saranda	359	Selca (Selcë)	455
Region Gjirokastra/Drinos-Tal	365	Region Librazhd	456
Gjirokastra (Gjirokastër)	367	Librazhd	456
Östlich von Gjirokastra	385	Parku Kombëtar	
Drinos-Tal südlich		Shebenica-Jablanik	457
von Gjirokastra/Dropull	388	Region Elbasan	463
Drinos-Tal nördlich von Gjirokastra	392	Elbasan	463
Region Përmet/Vjosa-Tal	394	Südlich von Elbasan	472
Këlcyra-Schlucht	394	Westlich von Elbasan	474
Kosina Shën Mërise	394	Region Gramsh	475
Përmet	395		
Leuse	401		
Banjo e Benjës (Thermalquellen)	401		
Nationalpark Bredh Hotove	401		

9	Praktische Reisetipps A–Z	476	11	Staat und Gesellschaft	556
Anreise	478	Geschichte	558		
Ausrüstung und Kleidung	485	Politik	566		
Autofahren	487	Wirtschaft	573		
Bahn und Busse	493	Gesundheitswesen	577		
Camping	494	Bildungswesen	579		
Diplomatische Vertretungen	497				
Einkaufen und Souvenirs	497	12	Menschen und Kultur	580	
Elektrizität	500	Bevölkerung	582		
Essen und Trinken	500	Religionen	587		
Einreisebestimmungen	506	Volkskultur	596		
Feste und Feiertage	508	Literatur	603		
Fotografieren	509	Kunstgeschichte	608		
Geld	509	Architektur	614		
Gesundheit und Hygiene	511	Der albanische Film	616		
Informationsstellen	513				
Internet	514	13	Anhang	618	
Öffnungszeiten	514	Literaturtipps	620		
Outdoor/Sport	515	Filmtipps	623		
Post	518	Register	626		
Reisen mit Kindern	518	Wir bitten um Ihre Mithilfe	634		
Reisevorschläge	519	Die Autorin	635		
Reisezeit	524				
Sicherheit	525				
Sprache und Verständigung	525				
Telefonieren	529				
Uhrzeit	530				
Unterkunft	530				
Verhaltenstipps	534				
Versicherungen	537				
Zeitungen und Medien	539				
10	Land und Natur	540			
Geografie	542				
Klima	547				
Flora und Fauna	547				
Umwelt- und Naturschutz	550				

Hinweise zur Benutzung

Aktualität

Albanien ist immer noch ein **schnell-lebige**s Reiseland, in dem man kaum einen Ort antreffen wird, wie man ihn das letzte Mal verlassen hat. Dort, wo neue

Straßen entstanden sind oder gerade entstehen, verändert sich in einem Zug auch die Umgebung. Ortskerne werden verkehrsberuhigt und restauriert, neue Geschäfte eröffnen „über Nacht“, Campingplätze und Privatunterkünfte schießen wie Pilze aus dem Boden.

Wenn man sich im **Internet** informiert, sollte man deshalb genau auf das Datum schauen. Wenn Informationen in diesem Buch nicht mehr stimmen sollten, bitte ich das vor diesem Hinter-

Exkurse

Tirana und Durrës

Mutter Teresa (Nënë Tereza)	40
König Zogu I.	90

Nordalbanien: Küstenebenen

Rozafa	114
--------	-----

Nordalbanien: Albanische Alpen

Mary Edith Durham	156
Guesthouse-Projekt Theth	162
Zanen	163
Der Kanun des Lekë Dukagjin	164

Nordalbanien: Südlich des Drin

Die Wehrturmhäuser in Dibër	188
-----------------------------	-----

Südalbanien

Marigo Jovan Pozio	260
Ismail Qemali	260
Caesars Kriegsflotte in der Lagune von Orikum	274
Iso-Polyphoner Gesang	284
Çaj i Malit	294

Caesars Landung in Palasa	297
Albaner oder Griechen?	306
Bunker in Albanien	312
Ali Pascha	316
Der Rrapi – die „Dorflinde“ des albanischen Bergdorfes	320
Die Terrassen von Lukova	323
Die Schlange von Bistrica	362
Chronik in Stein – Ismail Kadare	366
Gjirokastra – UNESCO-Weltkulturerbe, es geht aufwärts	372
Ein erfolgreiches Projekt von CHwB – Kulturelles Erbe ohne Grenzen	376
Die Frashëri-Brüder	402

Ostalbanien

Grünes Band Balkan	458
Die Via Egnatia und ihre Spuren in Albanien	462

Staat und Gesellschaft

Humor ist, wenn man trotzdem lacht	572
---------------------------------------	-----

Menschen und Kultur

Xhiro und Nachtleben	584
Ismail Kadare	605

grund zu entschuldigen. So oft wie möglich wurden Internetadressen und E-Mail-Anschriften angefügt, um Aktualität zu ermöglichen.

Ergänzende Hinweise, Berichtigungen, Tipps, Wünsche oder Nachrichten über Veränderungen unserer Leser sind immer willkommen, denn nur so kann dieser Reiseführer das sein, was er möchte: eine zuverlässige Hilfe für alle, die Albanien kennenlernen und verstehen möchten.

Ortsnamen

In Albanien haben Ortsnamen **zwei Schreibweisen**; dazu muss man wissen, dass Ortsnamen deklinierbar sind, d.h. es gibt sie in unbestimmter und bestimmter Form. Auf Landkarten und Straßenschildern, bei Adressen und Anschriften wird immer die unbestimmte Form des Namens verwendet (z.B. Shkodër), während im Sprachgebrauch – und in diesem Buch – die bestimmte Form

Karten

Albanien **Umschlag hinten**
Die Regionen im Überblick **16**

Regional-/Übersichtskarten

Tirana und Durrës 20

Nordalbanien

Küstenebenen 102

Albanische Alpen 148

Südlich des Drin 176

Mittelalbanien

Küstenebenen 200

Bergland 222

Südalbanien

Butrint Nationalpark 344

Ostalbanien 406

Stadtpläne

Berat 236

Durrës 86

Elbasan 468

Gjirokastra 368

Korça 418

Përmet 398

Pogradec 448

Saranda 330

Shkodra 116

Tirana Umschlag vorn

Vlora 262

Lagepläne

Amantia 287

Antigonea 386

Apollonia 208

Burg Berat 228

Butrint Ausgrabung 345

Byllis 213

Preiskategorien der Unterkünfte

Preise für zwei Personen im DZ; bei **Campingplätzen** gelten die Preise pro Nacht für zwei Personen inkl. Auto.

- | | |
|------------|-----------|
| ① bis 30 € | ④ 60–70 € |
| ② 30–40 € | ⑤ 70–80 € |
| ③ 40–60 € | ⑥ ab 80 € |

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autorin: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.



Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Albanien-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS N 52.00017, E 8.49119**. Weitere Infos zum Thema unter www.reise-know-how.de/gps.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

maßgeblich ist (Shkodra). In diesem Reiseführer wird im Text auch die **deutsche Variante** (z.B. Qafa e Muzinës = Muzina-Pass) fett hervorgehoben.

In Gebieten mit griechischen und mazedonischen Minderheiten ist es die Regel, dass auf den Straßenschildern die **Ortsnamen zwei- oder auch dreisprachig** angegeben werden. Um das Lesen nicht zu kompliziert zu machen, wird im Buch nur der albanische Name genannt.

Was man unbedingt wissen sollte

Informationen und Erwartungen

Albanien ist ein Land für Reisende, die ihren Urlaub gerne selbst gestalten wollen und einen gewissen Grad an **Flexibilität** mitbringen. Doch kann das seine Grenzen haben, wenn es bei den Ausgrabungen keine Informationen gibt, in den Museen keine Beschilderungen, oder man die Sehenswürdigkeiten gar nicht erst findet. Dieses Buch möchte daher mit detaillierten Informationen und vielen Tipps helfen, den Urlaub in Albanien so einfach wie möglich zu gestalten.

Arm und Reich

Wohl kaum sonst in Europa wird man so **große Unterschiede** zwischen Arm und Reich, rasanter Entwicklung und Rückständigkeit, einer großartigen Natur und

Das Land im Überblick

- **Landesname:** *Shqipërisë* = Land des Adlers (daher das Wort *Skipetaren* als Bez. für die Albaner)
- **Hauptstadt:** Tirana
- **Landessprache:** Albanisch
(*Shqip* = Sprache des Adlers)
- **Währung:** **Albanischer Lek**,
1 Lek = 100 Qindarka, 1 Euro = ca. 135 Lek
(s.a. im Kap. „Praktische Reisetipps A–Z“, „Geld“)
- **Einwohnerzahl:** ca. 2,8 Mio.
- **Fläche:** 28.748 km²
- **Grenzen:** Montenegro, Kosovo, Mazedonien, Griechenland
- **Bodenschätze:** Petroleum, Gas, Kohle, Bauxit, Chrom, Kupfer, Eisen, Nickel, Salz, Holz, Wasser
- **Staatsform:** Demokratische Republik
- **Staatsoberhaupt:**
Staatspräsident *Ilir Meta* (seit 2017)
- **Regierungschef:**
Premierminister *Edi Rama* (seit 2013)
- **Verwaltungsstruktur:** 12 Regionen, 61 Gemeinden, 58 Städte
- **Nationalfeiertage:** 28.11. (Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich), 29.11. (Ende der italienisch-deutschen Besatzung 1944)
- **Ethnien:** 90% Albaner (*Skipetaren*), 3% Griechen, 7% Sonstige
- **Religion:** 40% muslimische Sunniten, 20% muslimische Bektashi, 20% Orthodoxe, 10% Katholiken, 10% Sonstige
- **Zeit:** GMT 1 = MEZ, gleiche Zeitzone wie Deutschland, mit Sommerzeit
- **Städte:** Tirana ca. 800.000 Einwohner, Durrës 200.000, Elbasan 126.000, Vlorë 124.000, Shkodra 113.000, Korça 86.000, Berat 64.000, Pogradec 54.000, Saranda 35.000, Gjirokastra 23.000
- **Klima:** Adriaküste und Ionisches Meer mediterran mild, im Osten kontinental, nassgraue regenreiche Winter, sonnig heiße, trockene Sommer
- **Natur:** Küste (362 km), längster Fluss: Drin (282 km), größter See: Shkodra-See, höchster Berg: Korab (2764 m)

Highlights in Albanien

- **Nordalbanische Alpen** mit den Hochtälern Vermosh, Theth und Valbona
- **Antike Spuren in Butrint** und Umgebung
- **Osmanisches Stadtleben in Berat**
- **Riviera-Küste**
- Osmanische **Wehrturmhäuser** und die Festung in Gjirokastra
- Illyrische **Höhensiedlung Byllis**
- **Drei-Seen-Rundreise in Ostalbanien** vom Kleinen und Großen Prespa-See zum Ohrid-See
- **Trachtenfest Llogu i Bjeshkëve** im Këlmend/Nordalbanien oder das **Bierfestival** in Korça
- **Burg Petrela/Tirana**
- **Kruja** ist ein Muss: Burg, Ethnografisches Museum und Basar

Sehenswerte Museen

- **Archäologische Museen:**
Apollonia, Korça, Shkodra, Tirana, Vlorë
- **Ethnografische Museen:**
Berat, Gjirokastra, Kruja, Shkodra, Vlorë
- **Foto-Sammlungen:**
Shkodra
- **Historische Museen:**
Kruja, Lezha, Tirana, Vlorë
- **Mittelalterliche Kunst, Ikonen:**
Berat, Korça
- **Malerei und Plastik:**
Korça, Tirana

ihrer Zerstörung in den Ballungsräumen erleben. Die Hauptstadt Tirana hat eine ungeheure Dynamik, in der besonders die trendige und technik-orientierte junge Bevölkerung am Nabel der Zeit lebt, während in abgelegenen Bergregionen viele Familien noch ein von Traditionen geprägtes einfaches Leben führen.

Preis-Leistungsverhältnis

Albanien ist ein **günstiges Reiseland**. Die Kosten für Unterkünfte, Essen und Trinken liegen weit unter dem Niveau anderer europäischer Länder, auch wenn man gehobener Hotels und Restaurants wählt. Gerade für Familien mit Kindern und auch für *Backpacker* ist Albanien ein sehr preiswertes Urlaubsland.

Zeitbedarf

Trotz der langen Küste – Albanien bleibt ein **Bergland**, dessen Landschaften größtenteils aus langen, oft parallel liegenden Tälern bestehen. Und die brauchen sehr viel Zeit, um erkundet bzw. durchfahren zu werden. Genauso wie die gewundenen Bergstraßen, deren genauen Verlauf keine Autokarte wiedergibt. Gerade in Albanien sollte man nicht zu große Strecken planen und sich auch einmal Zeit für Abstecher oder für den ein oder anderen Halt zwischen-durch nehmen, auch für Gespräche und Begegnungen, denn die Menschen sind überall sehr freundlich.

Reisen im Land

Ohne Frage ist der **Pkw** die bequemste und einfachste Fortbewegungsart, um Albanien zu erkunden, vor allem dann, wenn man auch abgelegene Ziele im Besichtigungsprogramm eingeplant hat. Aber gerade in Albanien kann man auch sehr gut und unschlagbar günstig mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** reisen. Busse fahren zuverlässig und verbinden alle Städte/Orte.

Biker haben das Land schon längst erobert. Sie schätzen besonders die grandiosen Berg- und Offroad-Strecken, ebenso das unkomplizierte Zelten in freier Natur.

Caravaner finden geradezu paradiesische Verhältnisse vor, denn bisher gibt es keine Einschränkungen für Übernachtungen und viele schöne Naturstellplätze.

Allein auf Reise

Albanien ist gut zum Alleinreisen geeignet. Albaner werden sich in der Regel niemals aufdrängen, sind aber **gesellig und kontaktfreudig**. Jede/r Alleinreisende wird auch mit einer gewissen Portion Neugierde betrachtet werden, denn in der immer noch sehr stark familiär geprägten albanischen Gesellschaft ist das Alleinreisen oder auch das alleine Essen nicht üblich.

Die Regionen im Überblick

1 Tirana und Durrës | 18

Tirana (S. 22), die Hauptstadt des Landes, ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Albaniens. Die quirlige Metro-pole am Fuß des Dajti-Gebirges (Mali i Dajtit) dehnt sich immer weiter aus. Wie es aussieht, wird sie in nicht allzu ferner Zukunft mit dem etwa 30 Kilometer entfernten **Durrës (S. 85)** an der Küste zusammengewachsen sein, wo ausländische Touristen weniger vom Strand als von dem römischen Amphitheater angezogen werden.

2 Nordalbanien: Küstenebenen | 100

In den nördlichen Küstenebenen, nicht weit vom Meer, locken unterschiedlichste Naturlandschaften. Hierzu gehören der riesige Shkodra-See, das **Buna-Delta (S. 140)** mit den großartigen Flusslandschaften von Kir, Drin und Buna, die ersten Gebirgslandschaften der Nordalpen, der beeindruckende Koman-Stausee, der felsige Durchbruch des Mat nördlich von Lac und die **Lagunenlandschaft von Patok (S. 111)**. Das traditionell katholische **Shkodra (S. 112)** überrascht mit einer historischen Altstadt, die sehr gelungen restauriert wurde, **Kruja (S. 103)** am Fuße des Skanderbeg-Gebirges gehört zu den kulturellen und historischen Highlights eines Albanienbesuches.

3 Nordalbanien: Albanische Alpen | 144

Die Albanischen Alpen beeindruckend durch hochalpine Berglandschaften, die nur wenig erschlossen sind. Die drei großen Hochtäler dieser Bergregion, das **Vermosh-Tal (S. 154)** in der Malësia e Madhe im albanisch-montenegrinischen Grenzgebiet, das **Theth-Tal (S. 159)** im östlichen Dukagjin und das **Valbona-Tal (S. 171)** in der Malësia e Gjakovës, sind noch weitgehend unbekannte Wander- und Trekkingziele, wie es sie sonst auf dem Balkan in solch schroffer und wilder Schönheit kaum gibt. Für Mountainbiker bieten sich Rundtouren an, es gibt auch ausgezeichnete Möglichkeiten, um Forellen zu angeln.

4 Nordalbanien: Südlich des Drin | 174

Die albanischen Landesteile südlich des Drin gehören zu den am wenigsten erschlossenen, abgelegensten und auch wirtschaftlich weit rückständigen Regionen Albaniens. Die direkte Straßenverbindung von Tirana nach Dibër, die den Landesteil für Touristen interessant(er) machen wird, ist inzwischen im Bau. Der Gebirgsort **Peshkopia (S. 189)** liegt nah am Korab, dem höchsten Berg des Landes, und hat als Ausgangspunkt für Berg- und Skitourismus auf jeden Fall Potenzial. Die Wasserlandschaften des Drin-Flusses böten vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Die im Frühling blühenden Wildtulpenwiesen in den Korab-Bergen stehen für einen bisher unentdeckten Schatz in Flora und Fauna. In vielen Dörfern stehen noch alte Wehr-



turmhäuser oder Lehmbauten in traditioneller Bauweise. Kurz: Die Region ist ein vom Tourismus fast unberührtes Stück Albanien, in dem viele freundliche Menschen leben.

5 Mittelalbanien: Küstenebenen | 198

Die Küstenebenen Mittelalbaniens erstrecken sich über die **Regionen Lushnjë, Fier** und **Mallakstra**. Fährt man von Tirana auf der Autobahn südwärts in Richtung Vlora, durchquert man über eine Distanz von 80 Kilometern die große Myzeqe-Ebene, die außer zersiedelten landwirtschaftlichen Flächen wenig Interessantes zu bieten hat. An der Adria liegen das große **Karavasta-Lagunengebiet** (S. 203) und weiter südlich die Ausgrabungsstätte **Apollonia** (S. 205). Zehn bis 20 Kilometer im Hinterland durchzieht parallel zur Küste eine Hügelkette die Ebene, die ganz im Südosten in das Bergland von Mallakstra übergeht.

6 Mittelalbanien: Bergland | 220

Berat (S. 224) hat als UNESCO-Welt-erbestadt großes touristisches Potential und ist von Norden her inzwischen gut erreichbar. Mit ihr als Stützpunkt lässt sich in der Region auf ideale Weise ein Kultururlaub mit Naturerkundungen in der Bergregion des **Mali i Tomorrit** (S. 247) und im **Osum-Canyon** (S. 249) verbinden.

7 Südalbanien | 252

Die südlich der Vjosa liegenden Regionen zählen zweifelsohne zu den begünstigsten Landesteilen Albanien. Von besonderem Reiz ist die **Riviera-Küste** (S. 291) mit ihrem milden Klima und gebirgigen Hinterland. Hier findet man noch ursprüngliche mediterrane Landschaften, authentische Bergdörfer und kleinere Strandorte. Östlich der Küstenkette verbirgt sich das nur über Vlora zugängliche, sehr ursprüngliche **Shushica-Tal** (S. 281). Im Osten der badetouristischen Hochburg **Saranda** (S. 328) geht es über den Muzina-Pass in das weite Flusstal des Drinos, wo das UNESCO-Welterbe **Gjirokastra** (S. 367) einen Besuch lohnt. Weiter nach Südosten gelangt man durch die Kelcyra-Schlucht ins Vjosa-Tal nach **Përmet** (S. 395).

8 Ostalbanien | 404

Die abgelegene Region an der Grenze zu Griechenland ist ein Tipp für Liebhaber von Hochgebirgslandschaften. Auf der kurvenreichen Landstraße ab Përmet geht es nur langsam voran, doch das Bergpanorama ist großartig, genauso wie die Stadt **Korça** (S. 414) mit ihrem europäisch-osmanischen Flair. Kaum bekannt sind die **Prespa-Seen** (S. 441, 442) und der **Ohrid-See** (S. 439). Seit 2014 verbindet eine Fährlinie über den Ohrid-See die in Mazedonien liegende Stadt Ohrid mit **Pogradec** (S. 446) auf der albanischen Seeseite. Vom Shkumbin-Tal, in antiker Zeit ein Teil der Via Egnatia, kann man den **Shebenica-Jablanik-Nationalpark** (S. 457) und die Stadt **Elbasan** (S. 463) erreichen.

Tirana (Tiranë) | 22

- Friedhöfe | 56
- Fußballstadien | 55
- Kirchen | 51
- Museen/Ausstellungen | 45
- Parks und Gärten | 54
- Praktische Infos | 58
- Stadtgeschichte | 26
- Stadtspaziergänge | 28
- Stadtzentrum | 22
- Theater, Oper, Film | 52
- Weitere interessante Gebäude | 52

Außerhalb von Tirana | 78

- Bathore | 84
- Mali i Dajit | 78
- Kajala e Petrëles | 82
- Kamsa | 84
- Kombinati | 83
- Paskuqan | 84
- Preza | 84
- Shkrana-Schlucht | 83
- Shpella e Pëllumbasit | 83

Durrës | 85

- Kepi i Rodonit | 97
- Kavaja/Muzeu Etnografik | 98



1 Tirana und Durrës

Entdecken Sie Tirana, die zurzeit vielleicht spannendste Hauptstadt Europas! In Durrës locken der Stadtstrand, die großzügig angelegte Uferpromenade und das römische Amphitheater.



☐ Reiterdenkmal des Gjerg Kastrioti Skënderbej
auf dem Skanderbeg-Platz

Tirana und Durrës



0 10 km



Anschlusskarte Seite 254

ÜBERBLICK

Tirana ist die **Hauptstadt** des Landes und sein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Die Metropole liegt in Mittelalbanien am Fuß des Dajti-Gebirges (Mali i Dajtit), das in zahlreichen Hügelketten in die Ebene rund um die Stadt ausläuft. Seit mehr als 30 Jahren dehnt sich die Stadt immer weiter und ungehindert aus. Wie es aussieht, wird sie in nicht allzu ferner Zukunft mit dem etwa 30 Kilometer entfernten Durrës an der Küste zusammengewachsen sein. Dorthin zieht es die meisten Touristen, vor allem wegen der Überreste des römischen Amphitheaters.



➔ Tirana, Bloku:

Bars, Klubs & Kulinarisches in Tiranas Szeneviertel | 37

➔ Tirana:

auf den Spuren der Osmanen | 38

➔ Historisches Nationalmuseum:

Begegnung mit der albanischen Vergangenheit | 45

➔ Tirana, Mali i Dajtit:

mit der Gondelbahn auf den Hausberg | 78

➔ Skanderbeg-Burg Petrela:

romantischer Treffpunkt für ein Rendezvous | 82

➔ Durrës und sein

römisches Amphitheater | 89

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

Tirana (Tiranë)

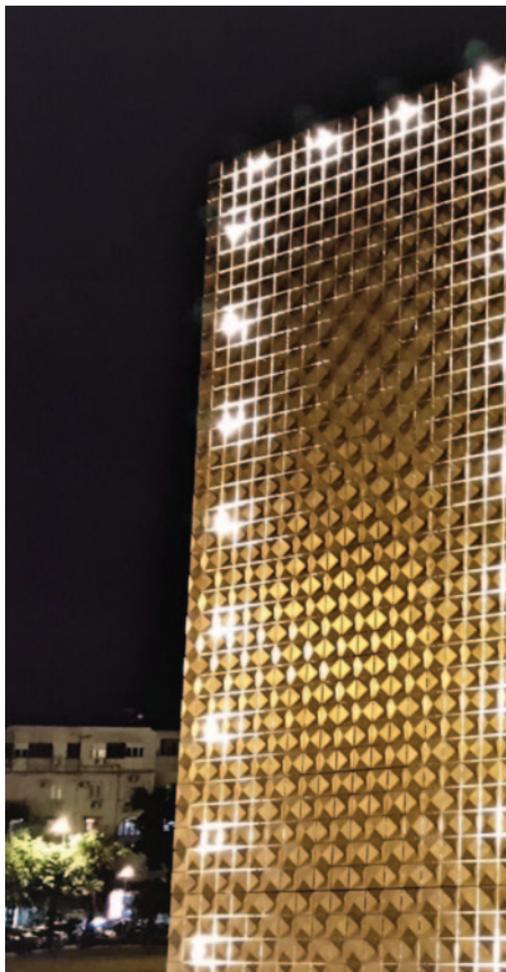
Wie viele Menschen in Tirana leben, ist schwer zu sagen: Die Stadtverwaltung gab offiziell für den 1. Januar 2015 **800.986 Einwohner** an, für das Stadtzentrum schätzt man ein Viertel an Bewohnern weniger. Eine 2011 durchgeführte Volkszählung kam nur auf etwas mehr als 421.000 Einwohner, wobei Zehntausende von Zuwanderern illegal in den Vororten leben und nicht registriert sind. Welche Anziehungskraft und Dynamik die Stadt hat, zeigt sich daran, dass sich die Zahl der Einwohner in den letzten 40 Jahren verdreifacht hat.

Durch die Stadt fließt die **Lana**, der Hausberg Tiranas ist der 1613 Meter hohe **Dajti**, für die Großstädter das nächstgelegene Ziel, um aus dem Ballungsraum ins Grüne zu kommen. Im Winter ist der Dajti oft verschneit, während die Temperatur in der Ebene kaum unter null Grad sinkt. Sobald die Tage nach den oft regnerischen Wintern wieder wärmer werden, machen sich Tiranas Einwohner auf den Weg nach **Durrës**, um am Strand Entspannung zu suchen. Im Sommer, wenn es in Tirana stickig und heiß ist, schieben sich an den Wochenenden endlos lange Autoschlangen bis zur Küste und wieder zurück.

Das Stadtzentrum

Tirana hat ein **unverwechselbares Zentrum**, das viele Touristen mit seiner spannungsreichen Architektur und einzigartigen Mischung westlicher und östlicher Kultur immer wieder aufs Neue in seinen Bann zieht.

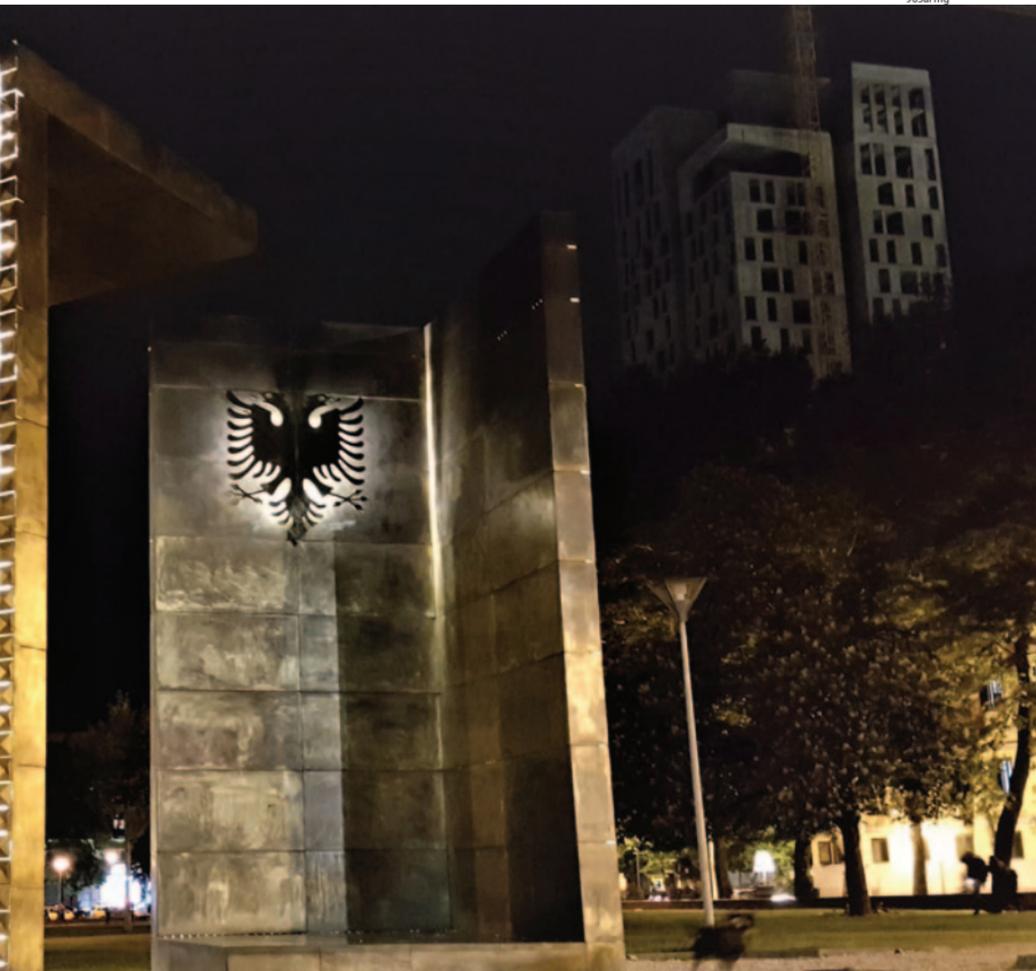
Inmitten eines Ballungsraumes, der mit seinen schnell wachsenden Betonbauten schon wieder eine eigene Ästhetik entwickelt, trifft man am **Skanderbeg-Platz (Sheshi Skënderbej)** auf das alte und neue Herz der Stadt. Das von



den Stadtplanern der italienischen Faschisten in den 1930er Jahren angelegte Zentrum wurde im Kommunismus im Stil des Sozialistischen Realismus mit breiten Ausfallstraßen und großen öffentlichen Gebäuden erweitert, was Tirana heute viel öffentlichen Raum und eine großzügige städtische Atmosphäre verschafft. Diese Voraussetzungen nutzten die Stadtplaner 2017 unter dem volksnahen Bürgermeister **Erion Veliaj**, einem Mitbegründer der Protestbewegung *MJAFT* („Genug“). Sie kappten mit dem um den Platz laufenden Kreisver-

kehr eine der großen Verkehrsachsen, verwandelten den nun fast quadratischen Platz in einen riesigen Fußgängerbereich und machten ihn so zu einem großartigen **Anziehungs- und Treffpunkt in der Stadtmitte**. Wie auf einer großen Weltbühne präsentieren sich hier die **Epochen der Zeit** nebeneinander. Die historischen Freiheitskämpfer auf dem farbenprächtigen, riesigen Mosaik am **Nationalhistorischen Museum** ziehen die Blicke der Besucher magisch auf sich, der ehemalige **Kulturpalast** über- rascht frisch restauriert mit einer heute

90Sal mg



wieder sehr modernen Architektur. Zur Gebetszeit ertönt die Stimme des Muezzins und lenkt den Blick hinüber zur alt ehrwürdigen **Et'hem Bey Moschee** und dem weithin sichtbaren, venezianisch anmutenden **Uhrturm Kulla e Sahatit**. Ein kurzes inneres Innehalten. Doch schon überqueren Fahrradfahrer radelnd den Platz, Wasser rinnt aus zahlreichen Steinfugen und erinnert an den Wasserreichtum Albaniens – die Steine stammen aus allen Regionen des Landes. Zwei diagonal über den Platz laufende, kaum sichtbare Steinkanten treffen sich an der höchsten Stelle des Platzes. Hier steht man genau auf der Mitte dieser aufregenden Stadt. Bunte Stühle lassen sich vorbei an zahlreichen Springbrunnen in die mit Kräutern, Zitrus- und Olivenbäumen bepflanzten Grünanlagen tragen. Einheimische treffen sich dort im Schatten der Mittagshitze zum Picknick, während Touristengruppen zielstrebig das Reiterstandbild des Nationalhelden *Skanderbeg* ansteuern. Der sitzt, ungeprüft aller Veränderungen, immer noch auf seinem bronzenen Ross, an neuem Ort vor der Moschee. Die albanische Fahne weht programmatisch daneben im Wind, während dahinter die Ministerien aus der Zeit *Mussolinis* gelb durch das neue Stadtgrün leuchten – unter den Bäumen sind Fahrräder für eine Stadtbesichtigung auszuleihen. Zu kommunistischen Zeiten, als es im ganzen Land keine privaten Pkw gab, hörte man am Skanderbeg-Platz tagsüber die Vögel zwitschern. Nun scheinen sie mit einem topaktuellen westlichen Stadtplanungskonzept nach über 20 Jahren wieder zurückzukehren.

Nirgendwo stoßen **alt und neu** und auch **arm und reich** so unvermittelt auf-

einander wie in der Hauptstadt: In Luxusboutiquen der neuen **Shoppingcenter** wird italienische Abend- und Schuhmode verkauft, während um die Ecke **fliegende Händler** gebrauchte Schuhe und alte Handys anbieten. Erlesene, hochpreisige Feinkost zum Staunen in neuen Hochglanzgeschäften gibt es inzwischen genauso, wie das immer noch unwiderstehlich leckere „traditionell albanische“ *Fastfood* und Gegrilltes aus der Hand. Die Menschen kommen aus allen Landesteilen Albaniens, und sie sind freundlich: Fragt man vier Passanten in der Innenstadt nach dem Weg, wird man vier engagierte Antworten bekommen, die jedoch alle in verschiedene Richtungen führen können – aber einem Gast nicht behilflich zu sein, ist ausgeschlossen. Die Stadt lebt: Ein Bettler mit einer schweren Behinderung wartet auf seine täglichen Zuwendungen, während Hauptstadt-Schönheiten neben Bäuerinnen aus Nordalbanien darauf warten, einen der breiten Boulevards halbwegs sicher passieren zu können.

Der **Innenstadtstau** schiebt sich nun auf neuen (Um-)wegen durch das Zentrum. Touristen mit Pkw parken von nun an in einem modernen **Parkhaus** unter dem Skanderbeg-Platz.

Das **europäisch-osmanische Flair** der Stadt entfaltet sich vor allem abends, wenn, wie es scheint, die halbe Stadt zum Spaziergang (*Xhiro*) auf die Straßen kommt. Man trifft sich gerne am bunt beleuchteten Springbrunnen am **55 Café Taiwani** im Rinia-Park. Kinder toben in den Parkanlagen und vergnügen sich mit billigem, chinesischem Plastikspielzeug. Für die Älteren setzt sich der Abend dann im Viertel **Blloku** auf der anderen Seite der Lana fort: Wo früher das abge-



907al mg

riegelte Regierungsviertel war, liegen heute die elegantesten Cafés und Bars der Stadt.

Nach der politischen Wende waren im Stadtzentrum zunächst alle Bäume abgeholzt und die ehemaligen Parkanlagen sowie die Ufer der Lana über und über mit illegalen Hütten und Gebäuden bebaut worden – keine Spur von Stadtplanung. Doch dann wurde im Jahr 2000 der freischaffende Künstler **Edi Rama** Bürgermeister und rief das Projekt *Clean and Green* ins Leben: Illegal errichtete Kioske und Nachtclubs wurden mit schweren Räumfahrzeugen abgerissen, die Ufer der Lana und die zentralen Parks wieder begrünt, die städtische Müllentsorgung neu organisiert. Dazu bekam Tirana einen neuen Anstrich, denn das publicityträchtigste Projekt *Ramas* bestand darin, unzählige Häuserfasaden mit einer poppig bunten Bema-

lung aus ihrem tristen Dasein zu befreien, um die Stadt in den schwierigen Zeiten wenigstens nach außen leuchten zu lassen. Heute muss man sie zwischen den vielen neuen Bauprojekten fast schon suchen.

Weitere Maßnahmen des populären Bürgermeisters waren die Einführung einer Stadtreinigung, die bis heute sehr gut funktioniert, und eines kommunalen Busnetzes, das die illegalen Minibusse mit lauter Balkanmusik ablöste. Eine japanische Firma realisierte ein Kanalisationsprojekt, und wie in den anderen albanischen Städten wurde in den Jahren 2010 und 2011 ein neues Adresssystem eingeführt. Nachdem der zentrale Skanderbeg-Platz drei Jahre lang umgegraben worden war und viele Bewohner sich im

☒ Markthalle am Pazari i Ri

Geiste schon im modernisierten Stadtzentrum sahen, kippte der im Mai 2011 gewählte Bürgermeister **Lulzim Basha** die weiteren Pläne des umtriebigen Stadtgestalters *Rama*, der seit September 2013 Albaniens Ministerpräsident ist, und ließ auf der gesamten Baustelle zum Erstaunen vieler erst einmal Rasen einsäen. Zudem wurde mitten im Zentrum ein **Stadtwald** angelegt.

Ein **Straßenbauprogramm** der Regierung bescherte der Stadt den Tunnel durch die Krraba-Berge, die neue Osttangente ist weitgehend fertig.

Die neuen **Hochhäuser** des *TID*- und des *Green Towers* gehören inzwischen zum Innenstadtbild.

Quasi über Nacht, innerhalb von zwei Wochen, wurden Albaniens Gastronomieszene und sämtliche öffentliche Gebäude komplett **rauchfrei**. Wer sich nicht daran hielt, durfte direkt vor Ort horrende Strafen zahlen, Wirte eingeschlossen, die Berichterstattung im Fernsehen war hautnah dabei.

Gespannt sein darf man auf die Realisierung des neuen Verkehrskonzeptes, das die Innenstadt weiter **fahrradfreundlich** machen soll.

Ein futuristisch designter **Busbahnhof** entsteht gerade in Vora, außerhalb der Stadtmitte.

Kunstprojekte im öffentlichen Raum wurden zu neuen Treffpunkten. Die politischen Museen in ehemaligen Bunkeranlagen, *Bunk'Art 1* und *Bunk'Art 2*, zur Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit finden international große Beachtung.

☒ Gestalten aus der Vergangenheit – momentan in Plastikhüllen verpackt

Stadtgeschichte

Die Geschichte der Region geht bis in die Altsteinzeit zurück, als die Karsthöhlen im Mali i Dajtit von steinzeitlichen Jägern besiedelt waren. Auf dem **Berg Dajti** befinden sich auf 1100 Metern Höhe die Reste einer kleineren illyrischen Festung, die bis ins 6. Jh. hinein wahrscheinlich als militärischer Stützpunkt genutzt wurde. Die ältesten Bauten, die sich in der Stadt erhalten haben, stammen aus der Spätantike. Anfang des 6. Jahrhunderts ließ Kaiser *Justinian* eine steinerne **Festung** errichten, die bis in die osmanische Zeit immer wieder erneuert wurde. Da das nahe gelegene Durrës als Hafenort bedeutender war, blieben die Ansiedlungen auf dem Gebiet des heutigen Tirana klein; Tirana wird in dieser Zeit nicht mehr als ein Stützpunkt vor dem Krraba-Pass zwischen Nordalbanien und dem Shkumbin-Tal gewesen sein.

Die eigentliche **Stadtgründung** markiert das Jahr **1614** mit der Stiftung einer Moschee durch den militärischen Führer *Pascha Sulejman Bargjini* und dem Bau anderer öffentlicher Einrichtungen (Han, Hamam, Bäckerei). Die Moschee Et'hem Bey entstand Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts und steht noch heute am Skanderbeg-Platz. Im 18. und 19. Jahrhundert entwickelte sich die Ansiedlung am Kreuzungspunkt von Karawanenrouten zu einem kleinen **Marktort** mit etwa 15.000 Einwohnern, der ab 1816 von der Familie der *Toptani* aus Kruja verwaltet wurde. In den folgenden Jahrzehnten wurde auch Tirana von der Rilindja-Bewegung erfasst, die die Unabhängigkeit Albaniens forderte. 1889 entstand in der Stadt die erste Schule mit

albanischsprachigem Unterricht, und wie in Vlora wurde auch hier **1912** die **Unabhängigkeit** ausgerufen und die albanische Fahne gehisst.

1920 war dann der große Moment gekommen: Tirana wurde auf dem Kongress von Lushnija zur **Hauptstadt** bestimmt und **1925** offiziell ernannt. Die Wahl fiel auf Tirana, weil die Stadt ungefähr in der Mitte des Landes liegt, dazu sehr verkehrsgünstig zur Hafenstadt Durrës, die das Tor zu Europa war, und mit ihren fruchtbaren Ebenen am Fuße des Mali i Dajtit sehr gute Siedlungsbedingungen bot – zudem war sie nicht von ausländischen Truppen besetzt.

In der unruhigen Zeit zwischen den Weltkriegen entmachtete **Ahmed Zogu 1928** mit Hilfe nordalbanischer Großgrundbesitzer und mit Rückendeckung Italiens die junge demokratische Regierung unter *Fan Noli* und ließ sich danach in Tirana zum König Albaniens krönen.

Das erste moderne Stadtzentrum Tiranans entstand in den 1930er Jahren mit Hilfe italienischer Architekten. Als die **Italiener 1939** in Albanien einmarschierten und König *Zogu* ins Exil schickten, ließ *Mussolini* an der damaligen Piazza Italia im Süden der Stadt, dem heutigen Sheshi Nënë Tereza, imperiale faschistische Prachtbauten errichten. Der große Boulevard, der sich nun von Norden nach Süden über die Lana hinweg durch die Stadt zog, war vor allem ein Aufmarschplatz, auf dem die Italiener große Militärparaden abhielten. Ab 1941 wurden die **Kommunisten** in der Stadt immer stärker und bauten Widerstandsgruppen gegen die Besatzungsmächte (erst Italien, dann Deutschland) auf. Nach tagelangen schweren Gefechten zwischen albanischen Partisanen und der Deutschen Wehrmacht wurde Tirana am 17. November 1944 von den deutschen Truppen befreit.

908al mg



Nach 1944 setzte die kommunistische Regierung unter *Enver Hoxha* den **Stadt- ausbau** fort. In neuen Stadtvierteln außerhalb des Zentrums wurden große Industriekombinate und Arbeitersiedlungen errichtet. 1956 kam es zur Gründung der Universität Tirana. Ohne Rücksicht auf gewachsene Stadtstrukturen entstanden neue Kultur- und Bildungseinrichtungen, wie das Historische Landesmuseum, das Kinostudio, verschiedene Theaterhäuser und der Kulturpalast, dem der alte Basar Tiranas weichen musste. Das prominenteste

kommunistische Denkmal im Stadtzentrum war die kolossale Enver-Hoxha-Bronzestatue vor dem Kulturpalast, die am 20. Februar 1991 von Studenten gestürzt wurde.

Stadtspaziergänge

Wenn man keine Hauptstadtpracht wie in Rom oder Paris erwartet und bereit ist, sich auf neue, andersartige Eindrücke und eine fremde Lebens- und Alltagskultur einzulassen, wird man in Tirana keine langweiligen Stunden verbringen.

Die **Besichtigung der Sehenswürdigkeiten** hält sich zeitlich in Grenzen und

Fan Noli

Der albanisch-amerikanische **Politiker, Diplomat, Schriftsteller, Gelehrte** und **Gründer der „Unabhängigen albanischen Orthodoxen Kirche“** *Fan Noli*, geb. 1882, war in jungen Jahren in die USA gegangen, wo er in *Harvard* studierte und zum Priester geweiht wurde. Sein Herzblut galt der albanischen Unabhängigkeitsbewegung *Rilindja*, die er von dort aus maßgeblich förderte; er konnte zahlreiche Exil-Albaner für die Bewegung gewinnen. Ihm war es auch zu verdanken, dass US-Präsident *Wilson* die Staatsbildung Albanien nach dem 1. Weltkrieg unterstützte und Albanien 1920 in den Völkerbund aufgenommen wurde. Als Bischof und Vertreter einer liberalen Partei zog *Fan Noli* ins albanische Parlament ein, wurde Außenminister und im Juni 1924 zum Ministerpräsidenten gewählt. Weihnachten 1924 wurde er jedoch von den konservativen Anhängern *Ahmed Zogus* gestürzt. In Albanien besonders bekannt sind *Fan Nolis Shakespeare*-Übersetzungen ins Albanische, die Grundlage vieler Theaterinszenierungen wurden. *Fan Noli* starb 1965 in hohem Alter in seinem Altersruhesitz im Exil in Florida.



wird niemanden überfordern, zumal das Angebot an guten und günstigen Cafés, Bars und Restaurants sowie das allgemeine *Laisser-faire* immer wieder zu ausgedehnten Pausen verlocken.

Rund um den Skanderbeg-Platz (Sheshi Skënderbej)

Auf albanische Art sollte man den Stadtspaziergang am Morgen mit einem Kaffee oder zweiten Frühstück am **Skanderbeg-Platz** beginnen, vielleicht bei einer ehrwürdigen historischen Adresse wie dem *Tirana International Hotel* oder auf der Terrasse des **31 Opera Cafés** direkt am Platz. Dieser Spaziergang orientiert

sich sinnvollerweise an der zentralen Nord-Süd-Achse, die der Blv. Zogu I., der Sheshi Skënderbej, der wichtigste Platz der Stadt, und der Blv. Dëshmorët e Kombit bilden. So lassen sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erreichen.

Gleich hinter dem **17 Ufo Café** an der Ecke des Blv. Zogu I./Rr. Dedë Gjo Luli, liegt der kleine **Stadtzirkus** (*Cirku Kombeëtar*) aus kommunistischen Zeiten, der am Wochenende Vorstellungen gibt. In der Rr. Dedë Gjo Luli, hinter dem Nationalhistorischen Museum, fahren neben dem Bus zum Flughafen viele **Busse** ab, die man auch für eine **Stadtrundfahrt** in

Morgens auf dem Skanderbeg-Platz

909al mg

